

Der Weg zum Oberstudiendirektor

Beitrag von „CDL“ vom 4. Januar 2022 13:00

Zitat von mynos

Also so wie ihr das erzählt, klingt so eine Tätigkeit als Oberstudiendirektor für den Mehraufwand nicht sehr lohnenswert.. Vor allem, da der finanzielle Unterschied zu A13 in keinem Verhältnis zur zusätzlichen Arbeit und Verantwortung steht. Finde es zwar immer noch interessant, aber gleichzeitig auch schade, dass es nicht genügend entlohnt wird.

Zitat

Es geht um Schulleitung, damit verbundene Managementtätigkeiten und natürlich ob sich dieser deutliche Mehraufwand monetär lohnt

Also wenn ich mir so vergegenwärtige, dass mein Vater (OStD in Pension) knapp über 4000€ netto Pension (entsprechend mehr war das noch zu aktiven Dienstzeiten, nämlich nah an den 6000€ netto kratzend) bezieht würde ich ja nicht sagen, dass die Tätigkeit so wahnsinnig schlecht entlohnt wird- zumindest in BW. Da kann es sich ggf. auch schlachtweg lohnen vor einer Einstellung zu prüfen, wie die Besoldungs- und Beförderungsaussichten in den möglichen Zielbundesländern sind, um auch das- entsprechende Fächer und damit freiere Bundeslandwahl vorausgesetzt- mit berücksichtigen zu können vor Planstellenantritt.

In jedem Fall aber sollte das "lohnenswert" sich nicht nur auf monetäre Aspekte beziehen bei einer derartigen Aufgabe, sondern darauf, ein echtes Interesse an der Tätigkeit mit und für die eigene Schulgemeinschaft zu haben.